

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Fracht 1.20 M., im Bezugs- und 10 km. Bezirk 1.20 M., im übrigen Württemberg 1.25 M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Hr. Dr.

Verantwortlicher Hr. Dr.

Wichtigste Stelle des gewählten Schriftführers haben bei 1000. Einzahlung 10 M., bei mehrmaliger Entlohnung 150 M. Mit dem Kreisarchiv und dem Kreisbibliothek.

### Ämliches.

#### Uebersicht über das Ergebnis der ordentlichen Farrenschau im Oberamtsbezirk Nagold im Jahr 1906.

Bezeichnung der Gemeinde, Teilgemeinde, Pargelle.	Zahl der Ställe u. springfähigen Kälbinnen des		Zahl der Farren des Rot- und Fleckviehs, welche Zulassungsscheine der Klasse			Von den Farren, welche Zulassungsscheine erhalten haben, stehen im Eigentum					
	1. (sehr gut)	2. (gut)	I	II	III (jüngere)	1. der Gemeinde und in Verpflegung a) der Gemeinde (Ges. Art. 2 Ziff. 1) (Selbstverwaltung)	b) von Farrenzüchtern (Art. 2 Ziff. 2) (Farrenzüchtung)	2. von Privatfarrenhaltern mit Gemeindebeitrag (Art. 2 Ziff. 3)	3. von Gemeindefarrenhaltern (Art. 2 Abs. 1 und Art. 2 a)		
Nagold	294	7	4			4					
Altensteig-Stadt	244		1	3					5		
Altensteig-Dorf	90		1	1			2				
Beihingen	135			2					2		
Bernsdorf	115			2					2		
Beuren	73			1					1		
Bödingen	205		2	1					3		
Ebershardt	165			2					2		
Ehhausen	396		3	2			4		5		
Eßlingen	315			1	2		5				
Egenhausen	399			5		3					
Emmingen	220		3								
Enstal			1		1				2		
Sompfische	123		1						1		
Ettmannswiller	109		2				2				
Fürstbrunn	158		2				2				
Garrweiler	96		2						2		
Gaugenwald	82		1		1				2		
Güßlingen	360		2	2		4					
Haitersbach	528		5	1		6					
Hilfingen	44			1					1		
Helshausen	151			1	1				2		
Hindersbach	125		1	1			2				
Oberschwandorf	199			3			3				
Obertalheim	177		2						2		
Prandorf	130		2						2		
Rohrdorf	146			1	1		2				
Rottfelden	243		2	1					3		
Schillingen	116			1	1				2		
Schöndrom	180			2		1			3		
Simmersfeld	203		1	2			3				
Spielberg	281			3	1		2		2		
Ober-Sulz				4					4		
Unter-Sulz	435		1	2					3		
Heberberg	220		2	1		3					
Unterschwandorf	42				1	1		2			
Untertalheim	228			3					3		
Walldorf			3	1			1		3		
Wohlbach	310		1						1		
Wart	173			1					2		
Wenden	95				1				1		
Wibberg	182			2			3				
<b>Summe</b>			<b>7</b>	<b>30</b>	<b>68</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>20</b>	<b>31</b>	<b>2</b>	<b>61</b>

Nagold, den 7. August 1906.

R. Oberamt. Ritter.

### Floßsperre betr.

Nach Mitteilung des Grob. Bezirksamts Pforzheim ist wegen Ausföhrung wasserpolizeilicher Arbeiten für die Zeit vom 13. August bis 16. September die Floßsperre für die badischen Strecken der Enz und Nagold angeordnet.

Nagold, den 7. August 1906.

R. Oberamt. Ritter.

Die Herren Ortsvorsteher u. Verwaltungsaufwarte werden an alsbaldige Vorlage der Gemeindecassens für das Rechnungsjahr 1906/07 erbeten.

Nagold, den 7. August 1906.

R. Oberamt. Ritter.

### Politische Uebersicht.

Der Bundesrat hat der Zulassung der Oberen zum med. jur. Studium im Preuss. zugestimmt, nachdem die sächsischen Staaten ihr lange widerstrebt haben. Entsprechende Vorlagen werden im kommenden Winter die Parlamente beschäftigen. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß dieser Beschluß mit durch den Umstand herbeigeführt worden ist, daß der Kaiser nach wie vor dem Ausbau der Schulreform sein lebhaftes Interesse zuwendet und Berliner ärztliche Autoritäten ihn in dem Streben nach dieser erweiterten Zulassung unterstützt haben.

Auf Anordnung des preussischen Landwirtschaftsministers soll auf Grund der Grundbesitz-Rollen zur Ermittlung eines allgemeinen Uebersichts über die Verteilung des ländlichen Grundbesitzes zwischen Deutschen und Polen eine alljährliche Aufnahme des gesamten deutschen und polnischen Besitzstandes in allen Gemeinden und Gutsbezirken des preussischen Landes erfolgen. Die Gemeinde- und Gutsvorsteher sind daher angewiesen worden, in Grundbesitz-Rollen die einzelnen Grundbesitzer durch ein D. oder P. als Deutsche oder Polen zu kennzeichnen. Die Aufnahme der Statistik erfolgt dann durch die Landratsämter.

Zur Affäre Fischer wird der „Dortmunder Zeitung“ aus Berlin berichtet: Der Enthüllung der Unregelmäßigkeiten im Fall Fischer-Tippelskirch liegt bezeichnenderweise Groß-Dichtersfelder Damenklub zugrunde und zwar hat Frau v. Tippelskirch, die mit ihrem Mann in Schiedung liegt, in einer Gesellschaft geäußert, es sei eine Schande, daß die Familie Fischer mit Tippelskirch'schem Geld in Sans und Braus lebe, während ihr und ihren Kindern seitens ihres Mannes — des Chefs der Firma v. Tippelskirch u. Co. — nur eine bescheidene Rente angesetzt sei. Von dieser Anschuldigung hat der Hauptmann v. Rabenau, Militärlehrer an der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Dichtersfeld mit Recht geglaubt, dienstliche Mitteilung machen zu müssen. Es hat sich nun herausgestellt, daß schon eine frühere Anzeige gegen den Major Fischer und das Hans Tippelskirch von Seiten eines früheren Tippelskirch'schen Kommiss. Dietrich, vorlag, der jedoch nicht Folge gegeben worden war. Die vorläufige Vernehmung des Beschuldigten ist dann am 20. Juli durch den Kriegesgerichtsrat von der Gardeballerdivision erfolgt, und am gleichen Tag wurde auf Befehl des Gerichtsherrn, des stellvertretenden Kommandeurs der

### Rittmeister Bruhn und Frau

von G. Krausmann. Autorisierte Uebersetzung. Nachdr. verb. (Schluß.)

Was meinen Sie damit? fragte Frau Bruhn verwundert.

Er richtete sich langsam im Wagen auf. Aus Anlaß des Tages trug er zum erstenmale wieder Uniform. Er sah mit seinem leicht ergrauten, kräftigen Schnauzbart noch gut aus, und dessen war er sich bewußt.

Ich meine, sagte er, daß sich mein Jagdenzmann, an dem ich so lange Jahre festgehalten habe, vielleicht doch noch verwirklichen läßt.

Frau Bruhn blickte ihn fragend an.

Sie wissen, meine hochverehrte gnädige Frau, daß ich von meinem jüngsten Tagen an eine Liebe für Sie nährte, die sich im Laufe der Jahre in aufrichtige Ergebenheit und Hochachtung verwandelt hat. Ich war Ihres Mannes bester Freund, und ich glaube, daß ich das ihm vor seinem Tode gegebene Versprechen, für Sie und Alfred zu sorgen, nicht besser halten kann, als wenn ich ganz an seine Stelle als Gatte und Vater trete. Dieser mein Wunsch entspringt

nicht einer augenblicklichen Laune, sondern ist lange und gründlich erwogen.

Frau Bruhn blickte zum Oberst hinauf, und ihre Augen nahmen einen eigentümlichen Ausdruck an.

Sie sind immer ein Gemütsmensch gewesen, Ros, und deshalb sind Sie überall gern gesehen. Ihr gutes Herz hat mir so manche Dienste erwiesen, die ich nie vergessen und wohl schwerlich je vergelten kann. Ist Ihnen aber heute an mir nichts aufgefallen?

Der Oberst betrachtete Frau Bruhn genau, er wußte aber nicht, worauf sie hingsah.

Sehen Sie nicht, daß ich selbst an diesem Tage der Freude und des Glücks in Tränen gehe?

Der Oberst schlug die Augen nieder.

Begreifen Sie nicht, lieber Oberst, daß ich das ganze Leben hindurch Alfred Bruhn's Witwe bleiben und mich in Wasamkeit um ein tieferes und längeres Verhältnis des Charakters meines verstorbenen Mannes, den ich während seines Lebens in meiner Rücksichtigkeit nicht durchschaute, vorbereiten wußt? Wir haben alle einen Schatten auf sein Leben und Treiben geworfen, alle mit einer Ausnahme, und die bilden Sie. Wenn ich heute gefragt werde, weshalb ich die Schuld auf mich nahm und weshalb ich bestraft wurde, so kann ich nur erklären, daß die Veranlassung zu

dem Unglück in dem beleidigenden Verdachte lag, den wir ohne jeden Grund gegen Bruhn hatten.

Der Oberst sah niedergeschlagen da, dann sagte er:

Ja, Sie haben recht, Frau Bruhn. Ich habe mir die bestehenden Verhältnisse nicht ganz klar gemacht. Oft habe ich übrigens darüber nachgedacht, daß Bruhn's Tod etwas Spasmodisches hat. Er, der große starke Mann mit dem lebhaften Temperament, ist ein Opfer vielfacher Mißverständnisse und zu vieler langer Gedanken geworden, die er mit seinem einfachen, graden Gemüt gar nicht verstand. Er erscheint mir als Vertreter einer früheren Zeit, deren Männer länger lebten, gesünder, robuster und unalter waren als die heutige Generation.

Frau Bruhn nickte vor sich hin und sagte:

Ich habe Sie so oft um einen Dienst gebeten, der nicht immer der angenehmsten Art war. Jetzt will ich Sie dafür um etwas bitten, das Sie mit Freude und großem Vergnügen übernehmen werden.

Es war mir stets angenehm, wenn ich —

Das weiß ich, lieber Oberst. Ich kenne ja Ihr gutes Herz. Doch hören Sie mich.

Der Oberst lächelte gespannt.

Vor einigen Monaten, saß Frau Bruhn fort, erzielten hier ein außerordentlich liebenswürdiger Herr. Es





# Jakob Luz

Haiterbacherstrasse.

## Grösste Auswahl in Reise-Andenken

mit Ansichten hiesiger Gegend.

\* \* Galanterie-Lederwaren, \* \*

Holzschneidereien, Holzbrandartikel,

Reelle Bedienung. Spielwaren. Billige Preise.

Untertalheim.

Am Freitag den 10. August,  
vormittags 11 Uhr

werden im Wege der Zwangsversteigerung gegen bare Bezahlung

ca 70 Ztr. Heu

und 1 Wagen mit Leitern

verkauft. Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieherstelle.

**T.-V. Nagold.**  
Donnerstag, 8. Aug.  
abends 9 Uhr  
Monatsver-  
sammlung im Sternen.  
Der Ausschuss.

**Schwarzwal-  
dverein  
Bezirksverein  
Wildberg.**

Zu Ehren unserer Gastgäste  
am Sonntag den 12. d. M.  
von nachm. 3 Uhr ab

„Picknick“  
im Stadtwald Bindhalde.

Dazu werden die verehrl. Gastgä-  
ste, sowie die Mitglieder des  
Schwarzwaldbereichs zu zahlreicher  
Beteiligung freundlich eingeladen.  
Der Weg zum Park ist von der  
Dorfstraße aus mit Wegweiser be-  
zeichnet.

Suche zu kaufen ein  
Grundstück

in nächster Nähe der Stadt oder  
Bahnhof zu einem Steinbruch ge-  
eignet, wo genügend Kalksteine vor-  
handen wären und die elektrische  
Kraft benutzt werden könnte. Ebenso  
habe ich im Auftrag billigt zu ver-  
kaufen ca 40 Pfd. bestes Con-  
sistenzfett sowie einen 18 m langen  
Ramschharriemen und einen län-  
geren Seiderriemen. Offerten sind  
zu richten an Ch. Meeh, Wohn-  
ung im Schiff

Fr. Klaiß, Kleiderhdlg., Nagold  
empfiehlt prima blaue

Arbeitsanzüge

vom Kleinsten bis zum größten ge-  
eigneter Abnahme.

**Hausfrauen**  
verwendet zum  
Safat und Einmachen  
nur  
reine Gärungssäure,  
sie sind am  
bekömmlichsten.

Nagold.

Kinder-Kleidchen  
„ Rödchen  
„ Kittel

weiß und farbig empfiehlt in  
großer Auswahl billig

Herm. Brintzinger.

Reue holl.  
**Voll-  
heringe**  
Aus reich eingetroffen bei  
Nagold. Heh. Lang.

**Röfels  
aalfreier  
Gesundheits-  
Kräuter-Essig**

hat sich seit Jahren als wohlbe-  
kanntester Speiseessig bewährt.

Wagenlebensdienlich empfohlen.

Gibt Einmachessigkeiten unbegrenzte  
Haltbarkeit und infolge des feinen  
Aromas höchste Schmackhaftigkeit.

Wer ihn einmal versucht, wird ihn  
nie wieder entbehren.

Heh. Gauss, Nagold.  
Gg. Eberhardt, Wildberg

Ein Schatz

ist ein gutes, reines Gesicht, rosige  
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-  
weiche Haut und blendend schöner Teint.  
Alles dies wird erreicht durch die echte

Stedenpferd - Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Nadevent  
mit Schupmarke: Stedenpferd.

Anerkannt feine Fabrikate!

**GEBR.  
WALDBAUR'S  
CHOCOLADE  
CACAO-PULVER  
STUTTART**

Überall zu haben.

Das Beste für schwache  
Augen und Glieder  
(besonders wenn nach dem Baden  
damit gewaschen) ist das seit 1825  
weltberühmte ärztlich empfohlene  
**Kölnische Wasser**  
von Joh. Chr. Fichtenberger in Kö-  
ln. Biservant fürstlicher Hofap-  
teker u. billiges Parfüm.  
In Flaschen à 40, 60 und 100 f.  
Hauptverkauf für Na-  
gold bei Heh. Gauss.

## Aachener u. Münchener Feuer-Vericherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Der Geschäftskund der Gesellschaft am 31. Dezember ergibt sich aus dem nachstehenden Aufzug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1905:

Grundkapital	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1905	24,565,579.84
Zinsen-Einnahme für 1905	845,562.35
Prämien-Uberträge	13,192,178.01
Ubertrog zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	4,000,000.—
Kapital-Reservefonds	900,000.—
Uberschuss-Ergänzungsfonds	600,000.—
Spar-Reservefonds	1,500,000.—
<b>Summe</b>	<b>54,603,315.20</b>

Beversicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1905 . . . . . 12,489,292,460.—  
An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1905 gezahlt . . . . . 11,689,336.86  
Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Schäden überhaupt bezahlt . . . . . 263,815,586.09  
Für gemeinnützige Zwecke verwendet die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von . . . . . 34,208,212.07

Die Gesellschaft betreibt außer der Feuer-Vericherung auch die  
**Vericherung gegen Wasserleitungsschäden,**  
sowie die  
**Vericherung gegen Einbruch-Diebstahl.**

Der Abschluss einer Vericherung gegen Einbruch-Diebstahl wird für die beginnende Reise-Saison besonders empfohlen.

Stuttgart, den 1. Juli 1906.  
Zur Annahme von Anträgen und Erteilung von Auskünften sind gerne bereit:

Die Generalagentur der Gesellschaft, sowie die Bezirksagenten:  
in Nagold: Friedr. Schmid vorm. G. Raedel, Kaufmann, Altensteig: Wilh. Fichtner, Kaufmann,  
Ehhausen: Gottfr. Ottmar, Tuchmacher, Effringen: Johannes Schmid, Kaufmann, Euztal:  
Fr. Erhard jr. in Mittelsulz, Göttingen: J. Fischer, Fleischwurst, Haiterbach: Gottlieb  
Kraus, Stadtschulth., Eimerfeld: Fr. Seigle, Schneidermstr. u. G. Weimert, Spielberg: Fr.  
Kienle, Bandw., Sulz: Simon Weipert, Schmelzmstr., Untertalheim: Faver Altm., Bandw.,  
Wildberg: Wilh. Dörner, Schneidermstr.

## Zur Touristen-Saison

empfehlen wir folgende Karten:

- Neue Karte des württ. Schwarzwaldbereichs,**  
1: 60,000 mit Höhenlinien und Schummerung. Bl. 2: Hoh-  
buden. Bl. 3: Calw-Bildbad. Bl. 4: Freudenstadt. Blatt 5:  
Nord-Nagold-Dornstetten. Bl. 8: Triberg. Roh per Blatt  
1 A 50, aufgez. 2 A.
- Karte des württembergischen Schwarzwaldbereichs,**  
1: 70,000, Bl. 1-5, unauflöslich, A 1.—, aufgez. A 1.50.
- Karte des unteren Schwarzwaldes, Esp., Nagold- und Sturgtal**  
1: 100,000, unauflöslich, A 0.90, aufgez. A 1.20.
- Ubersichtskarte vom Schwarzwald,** 1: 400,000, 75 f.
- Neueste Touristenkarte des mittleren Schwarzwaldes.**  
Zwischen Freudenstadt - Schramberg - Hornisgrünbe - Al-  
tensteig - Oppenau - Petershal - Rietebis - Nippoldsdau.  
1: 40,000, A 1, aufgez. A 1.50.
- Handkarte der Kgl. württ. Oberämter Neuenbürg und Calw.**  
1: 100,000, aufgezogen 50 f.
- Karte des badischen Schwarzwaldbereichs,** 1: 50,000.
- Strassenprofilkarte, deutsche für Radfahrer,**  
1: 800,000 (80 Bl.) pro Bl. auf Steinwand in gutem A 1.50.
- Generalkarte der schwäbischen Alb in 9 Bl.,**  
1: 150,000 à 80 f.
- Neueste Touristenkarte von Stuttgart weiterer Umgebung,**  
1: 200,000, A 1.—, auf Steinwand A 1.40.
- Ubersichtskarte vom Königreich Württemberg,**  
1: 400,000, A 1.20.
- Oberamtskarten,** 1: 100,000 à 30 f., 1: 150,000 à 15 f.
- Topograph. Atlas des Königreichs Württemberg in 55 Bl.,**  
1: 50,000, 1 Blatt 75 f., 1 Grenzblatt 60 f.
- Karte des deutschen Reichs (Württembergischer Anteil),**  
1: 100,000, A 1.50 und 50 f.
- Neue topograph. Karte von Württemberg (Höhenlinienkarte),**  
1: 25,000, Bl. 98 Altensteig, Bl. 105 Freudenstadt, Bl. 78 Eimer-  
feld, Bl. 67 Calw, Bl. 95 Herrenberg, Bl. 94 Nagold, A 1.50.
- Neue Verkehrskarte von Württemberg,** 1: 600,000, 30 f.
- Karte des Bodensees mit Umgebung,**  
1: 200,000, A 1.20, aufgezogen A 2.—.

Ubersichtskarten werden unentgeltlich abgegeben.  
Außer den angeführten Karten können  
Reisehandbücher, Führer, Karten u. Pläne aller Länder u. Städte  
von uns bezogen werden

**G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.**

## Zur Ausführung

**Maurer- und  
Steinhauer-  
Arbeiten**

jeder Art halte mich bestens emp-  
fohlen.

Wilh. Benz, Bauwerkstfr.

Für eine kleine Pension wird für  
sich ein unmobiliertes präbore

**Zimmer**

mit Holzofen zu mieten gesucht.  
Bon wenn? hat die Egerd. d. Bl.

Oberjettingen.  
10-15 tüchtige

**Erdarbeiter**

haben bei der Wasserförderung in  
Oberjettingen dauernde Beschäftig-  
ung bei gutem Lohn.

Friedrich Reuz, Maurer.  
Johannes Weimer, Maurer.

## Blasenleiden

bedingt sich in wahren Sälen  
Dr. Banholzer's Harnis-Toe  
Ephor. Bl. - enthält 1.8. Zytischen  
we nicht, Harnis durch die dem. Sahr.  
Dr. med. Banholzer & Nagel,  
G. u. K. K. München.

Vertreter gesucht.

## Achtung Hausfrauen!

Bestes Metallputzpulver  
a Paket 15 Pfa.

von E. Winkler, Gausstett,  
in Nagold zu haben bei:  
Frau Marie Reppler; Jakob  
Grüniger, Spargelgeschäft, Freu-  
denstädterstr.; Christian Wagner,  
Schuhgeschäft, Hinterstr.

## Mädchen

besucht wird bis 1. Oktober ein

für Küche und Hausarbeit bei hohem  
Lohn und besser Behandlung. Ge-  
legenheit zur Erlernung des Kochens.  
Näheres bei  
Frau Widmayer, Bahnhofstr.,  
Calw.

## Schüler- und Zeugnis-Liste

für Latein- und Realschulen

empfiehlt G. W. Zaiser.

